

Wir sind da, wenn wir gebraucht werden!

Auch in diesem Jahr hat das DRK gezeigt, dass es ein verlässlicher Partner für die Berlinerinnen und Berliner ist. Ohne das große Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre das nicht möglich gewesen.

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2018 hat das Rote Kreuz in Berlin mal wieder zeigen können, wie vielfältig seine Aufgaben und engagiert seine Ehrenamtlichen sind.

An dieser Stelle geht zuerst mein Dank an die 2.300 Berliner DRK-Ehrenamtlichen. Sie waren immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurden. Sei es bei der Bombenevakuierung in Mitte, bei Großveranstaltungen wie z. B. dem Publing Viewing zur Fußball-WM, beim Rockfestival Lollapalooza oder beim großen Fest am Tag der Deutschen Einheit, bei dem sich mehrere DRK-Bereitschaften drei Tage lang präsentieren konnten.

Es war mir eine Freude, Ende August das "DRK-Seniorenzentrum Marie" einzuweihen. Bereits im Mai bezogen die Bewohner die 25 seniorengerechten Mietwohnungen und zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Die Residenz am Mariendorfer Damm ist ein wichtiges Angebot für den Stadtteil. Das zeigt ein Blick in die Statistik: In Mariendorf ist bereits jeder vierte Einwohner älter als 65 Jahre.



Das DRK steht auch für Innovationen. Um Patienten mit Kreislaufstillstand oder Lungenversagen schnell zu versorgen, haben die Charité und das Berliner Rote Kreuz mit seiner Tochtergesellschaft DRK Rettungsdienst Berlin das ECMOBil entwickelt. Seit Februar steht in der Region Berlin-Brandenburg erstmals ein Fahrzeug zur Verfügung, mit dem ein intensivmedizinisches Team mit einer transportablen Herz-Lungen-Maschine zum Patienten fahren kann.

Jetzt der Blick nach vorn: In den nächsten Monaten stehen beim DRK in Berlin zwei personelle Veränderungen an. So wird Volker Billhardt, Vorsitzender des Vorstandes und Landesgeschäftsführer, im ersten Halbjahr 2019 in den Ruhestand gehen. Ich werde mich schon in diesem Jahr zurückziehen, mein Nachfolger wird auf der Landesversammlung am 17. November gewählt. Nach sechs Jahren als Präsident des Landesverbandes und als langjähriges Präsidiumsmitglied werde ich dann den Staffelstab weitergeben.

Ich wünsche dem neuen Präsidenten bei dieser wichtigen und, wie ich erfahren durfte, äußerst erfüllenden Aufgabe viel Erfolg!

Auch für Sie als Leser wird sich etwas ändern. Ab nächstem Jahr erscheint das Magazin in einem neuen Layout.

Auf den nächsten Seiten finden Sie wieder interessante Berichte aus den Berliner Kreisverbänden und dem Landesverband. Wie bereits im Vorjahr haben wir 24 interessante Projekte für unseren Adventskalender zusammengetragen. Ich würde mich freuen, wenn Sie das eine oder andere Projekt mit einer kleinen Spende unterstützen.

Ihr Dr. h.c. Uwe Kärger
Präsident des DRK Landesverbandes
Berliner Rotes Kreuz e. V.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Die in den Beiträgen genannten DRK-Gliederungen.
Herausgeber:
DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz
Bachestraße 11, 12161 Berlin
Telefon 600 300, Fax 600 300 900
www.drk-berlin.de



Vielfalt leben – Ehrenamt und Integration

Was hat ein Ehrenamt mit Integration zu tun? Im DRK in Steglitz-Zehlendorf eine ganze Menge.

Wie in allen DRK-Verbänden zählen auch im Kreisverband Steglitz-Zehlendorf nicht die Religion oder die Kultur, sondern die sieben DRK-Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Diese Grundsätze sind die Basis der Arbeit im DRK. Doch Grundsätze allein schaffen noch keine Integration.

In den letzten drei Jahren stellte man im Kreisverband Steglitz-Zehlendorf einen verstärkten Zuwachs von Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Fluchterfahrung fest – insbesondere im Ehrenamt. Viele Menschen hatten auf ihrer Flucht Kontakt zu Helfern oder Mitarbeitenden des DRK in anderen Ländern, aber auch in Deutschland.

Die positive Erfahrung, Hilfe und Unterstützung, die sie erhielten, prägte viele von ihnen. Nun möchten sie gerne etwas zurückgeben und ehrenamtlich für Menschen in Steglitz-Zehlendorf da sein, z. B. in einer unseren Bereitschaften,

dem Jugendrotkreuz oder auch bei der Wasserwacht.



Integration bedeutet nicht nur, dass Menschen sich in unsere Gesellschaft integrieren müssen – gleichzeitig muss sich auch die Gesellschaft öffnen. Genau das wird im DRK Steglitz-Zehlendorf gelebt. Interkulturalität und Vielfalt haben dort längst ihren Platz.

Die Einzelnen sind wichtige Teile des Ganzen, erleben Gemeinschaft und Zusammenhalt, sind in Strukturen eingebunden, haben die Möglichkeit, sich weiterzubilden, die deutsche Sprache anzuwenden und anzukommen. Das schafft Integration bei den Menschen

mit Migrationshintergrund, aber auch in der Gesellschaft. Es spielt keine Rolle, woher die Menschen kommen, in der Gemeinschaft sind sie alle Helfer des DRK.

Auch ohne DRK-Einsatzkleidung gibt man in Steglitz-Zehlendorf der Vielfalt eine Stimme: mit der "kulturTÜR", einem von der DRK Berlin Südwest gGmbH herausgegebenen Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn.

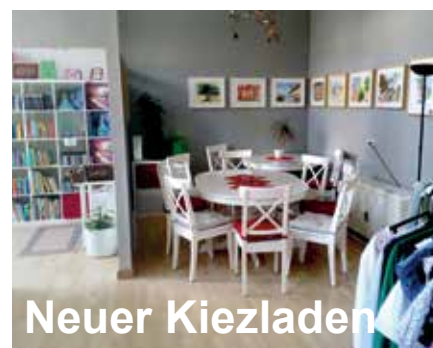
In Kooperation mit der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek organisierte die DRK Berlin Südwest gGmbH in diesem Jahr einen Runden Tisch zum Thema „Neue Nachbarn im Bezirk – Wie kann die Integration Geflüchteter in Steglitz-Zehlendorf gelingen?“.

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, im Ehrenamt und Hauptamt arbeiten im DRK in Steglitz-Zehlendorf Hand in Hand. +

Informationen und Kontakt:

www.drk-sz.de

Tel.: (030) 793 02 39-0



10. Saison für Wärmebus

Der DRK-Wärmebus feiert in diesem Jahr rundes Juliäum: In diesem Winter startet er in seine 10. Saison. Vom 1. November bis zum 31. März wird er wieder jede Nacht in Berlin unterwegs sein, um Menschen ohne Unterkunft zu helfen.

Auch in der Kältehilfe-Saison 2018/2019 fahren wieder 20 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen sowie vier Honorarkräfte mit sozialpädagogischen Kenntnissen täglich von 18 bis 24 Uhr mit dem DRK-Wärmebus die bekannten „Schlafstellen“ an. Außerdem werden sie Hinweisen der Bevölkerung nachgehen und aktiv in Parks und Gebäuden nach Obdachlosen suchen, um ihnen ihre Hilfe anzubieten.

In der Saison 2017/2018 hatten die Wärmebus-Helfer in 151 Nächten Kontakt zu 1.986 Menschen – diese Zahl entspricht etwa der Vorsaison.

493 Personen, davon 139 Frauen, wurden in Notunterkünfte gefahren. Die Anzahl der Frauen, die dies in Anspruch nahmen, ist von 84 auf 139 gestiegen. Das ist ein Anstieg um über 60 Prozent. +

Unter der Nummer 0170 910 00 42 kann jeder den DRK-Wärmebus rufen.

DRK-Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE85 10020500 0003249000
Stichwort: Kältehilfe

Der Kreisverband Schöneberg-Wilmersdorf eröffnete Anfang September 2018 seinen neuen Kiezladen. Dieser ist Gebrauchtwarenladen und gleichzeitig Begegnungsstätte sowie erste Anlaufstelle für existenzsichernde und soziale Beratungen.

In dem hell und modern eingerichteten Laden werden künftig zweimal in der Woche Haushaltswaren, Dekorationsartikel, Modeschmuck, Bücher, CDs und DVDs, Spielwaren sowie Kleidung und Textilien angeboten. In moderner Atmosphäre können die Kunden in dem vielfältigen Angebot stöbern oder sich einfach mit Freunden treffen.

Die Erlöse gehen vollständig an soziale Projekte des Kreisverbandes, z. B. an das Tandem-Projekt für Geflüchtete „Yadan Biad = Hand in Hand“. +

DRK-Kiezladen Schöneberg
Ebersstraße 80, 10827 Berlin
Tel.: (030) 56 73 02 03
geöffnet: Mi + Fr, 12 bis 18 Uhr



Spenden-Adventskalender

Auch in diesem Jahr stellen wir Ihnen in unserem Adventskalender wieder 24 tolle Projekte vor, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Oft hilft schon eine kleine Summe, um einem Projekt ein Stück weiter zu helfen. Sicherlich finden Sie auf den nächsten zwei Seiten das passende Projekt.

Jede Spende, auch die kleinste, hilft!

Fotonachweise:

Beale, David/Unsplash: 19	KV Spandau: 4, 13
Christaller, Jérémie/DRK: 12, 15	KV Steglitz-Zehlendorf: 17
Eichhorn, Bärbel/DRK: 21	KV Wedding/Prenzlauer Berg: 6
Einhoff, Matthias: 14	Lutter BZ: 5; Medirescue: 20
Enters, Dirk/DRK:: 2	Müller, Jörg F. / DRK: 22
Hiss, Brigitte/ DRK: 1, 10	Müller, Thomas Max/Pixelio: 7
Kempf, Gaby/Pixelio: 8	Picasa: 23; Rawpixel /Unsplash: 3
KV Berlin-Zentrum: 11	Radke-Lottermann, Regina/DRK: 16
KV Schöneberg-Wilmersdorf: 9	Schütz, Dieter/Pixelio: 18
	Siewert, Falko/DRK: 24

1 Wärmebus (LV): Nun schon im 10. Jahr betreut der Wärmebus von November bis März Menschen, die auf der Straße leben. Die Ehrenamtlichen freuen sich über Geldspenden für Thermounterwäsche, Handschuhe, Schlafsäcke usw.



2 Frühchen-Patenschafts-Projekt (KV Zentrum): Bisher haben die ehrenamtlichen Patinnen und Paten rund 40.000 Stunden lang Eltern zu früh geborener Kinder unterstützt. Spenden für zusätzliche Weiterbildungen sind willkommen.



3 Ehrenamt (KV Reinickendorf-Wittenau): Für das Projekt Seniorenyoga und Seniorengymnastik werden mehrere neue Antirutschmatten für insgesamt 130 € benötigt. Das Projekt ist spendenfinanziert und wird ehrenamtlich durchgeführt.



7 Jugendrotkreuz (JRK): Die Hüpfburg, die kostenlos an JRK-Gruppen in den Kreisverbänden und an DRK-Kitas sowie für 30 Euro an andere Träger und Sportvereine verliehen wird, ist kaputt gegangen. Die Reparatur der Burg kostet 450 €.



8 DRK Kinder-Tages-Betreuung gGmbH: Kinder lieben es, sich zu verkleiden. Deshalb wünschen sich die Kinder der DRK Kita Antonia Kostüme. Ein Set mit 13 Kostümen – darunter Fee, Zauberer, Prinzessin, Prinz und viele Tiere – kostet 165 €.



9 yadan biad - Hand in Hand (KV Schöneberg-Wilmersdorf): In dem Projekt engagieren sich ehrenamtliche Paten für Geflüchtete. Der direkte Kontakt erleichtert die Integration enorm. Wunsch: 1.000 € für die Öffentlichkeitsarbeit.



13 Bereitschaft (KV Spandau): Die Ehrenamtlichen des Sanitätsdienstes versorgen bei Events schnell und kompetent Verletzte. Der KV Spandau benötigt für seine Sanitätsdienste zwei neue Rettungsrucksäcke. Kosten: je 300 €.



14 Jugendzentrum Hussitenstraße (KV Wedding/Prenzlauer Berg): Neben Fußball, Selbstverteidigung, Kochen und Billard stehen dort auch IT-Kurse auf dem Programm, für die neue Computer angeschafft werden müssen.



15 Bereitschaft Steglitz (KV Steglitz-Zehlendorf): Eine richtig durchgeführte Reanimation kann Leben retten, auch hier macht Übung den Meister. Die Bereitschaft wünscht sich eine Übungspuppe. Spendenwunsch: 400 €.



19 Begegnungsstätte S.O.F.A. (KV Reinickendorf-Wittenau): Das interkulturelle Chorprojekt für Jung und Junggebliebene probt jeden Mittwoch 11-13 Uhr im SOFA. Für Auftritte fehlt eine Lautsprecheranlage. Kosten: 300 €.



20 Wasserwacht (KV Steglitz-Zehlendorf): Es gibt Übungen, die kann man nur mit einer Wasser-Rettungspuppe machen. Die 1,65 Meter große Puppe kann schwimmen, versenkt und sogar reanimiert werden. Kosten: 1.045 €.



21 CBRN-Dienst (Zentralbereitschaft): 2019 soll ein Schaumwurfgerät zur Dekontamination und Desinfektion von Einsatzkräften angeschafft werden. Das Gerät ist insbesondere bei biologischen Gefahren wichtig. Kosten ca. 1.200 €.



kalender

UM HELFEN ZU KÖNNEN.



4 KV Spandau: Das DRK-Gebäude in der Galenstraße ist in die Jahre gekommen. Um das Engagement des Jugendrotkreuzes, der Bereitschaft und der Wasserwacht zu würdigen, soll es modernisiert werden. Helfen Sie mit einer Spende!



5 DRK-Oldtimer (Rotkreuz-Museum Berlin): Mehr als vier Jahrzehnte im Einsatz: An den beiden ältesten Einsatzfahrzeugen nagt der Zahn der Zeit. Für Rostentfernung, Lackierarbeiten und Ölwechsel werden dringend 800 € benötigt.



6 Sanitätsdienst (KV Wedding/Prenzlauer Berg): Neue Juniorwasserretter müssen erst die Besonderheiten eines Gewässers kennenlernen, um Gefahren richtig einzuschätzen zu können. Unterstützen Sie deren Ausbildung mit einer Spende.



10 Jugendrotkreuz (JRK): Das JRK bietet Oberschülern kostenlose Erste-Hilfe-Kurse. Es sollen vier Defibrillatoren angeschafft werden, um die Herz-Lungen-Wiederbelebung vorzuführen und zu üben. Ein Defi kostet 199 €.



11 Rettungshunde (KV Zentrum): Die ehrenamtlichen Hundeführer unterstützen mit ihren Hunden die Polizei bei der Vermisstensuche. Für das Training brauchen sie weiteres Übungsmaterial. Spenden Sie für Wippen und Tunnel.



12 Bereitschaft Steglitz (KV Steglitz-Zehlendorf): Die Bereitschaft wünscht sich Stethoskope für ihre Sanitäter und Ausbilder zum Üben, wie man schnell und sicher die Kreislaufwerte der Patienten aufnimmt. Kosten: 60 €.



16 Bereitschaft (KV Reinickendorf-Wittenau): Für die Nachwuchsförderung der aktiven Mitglieder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren wird Ausbildungsmaterial, wie z. B. Sachbücher und Wissensspiele, benötigt. Kosten: 200 €.



17 Wasserwacht (KV Steglitz-Zehlendorf): In unwegsamem Gelände und schnellfließendem Wasser brauchen Wasserretter Seile, Karabiner etc. Deshalb soll ein spezieller Materialrucksack angeschafft werden. Preis: 2.296 €.



18 Jugendclub Plöner Straße (DRK Berlin Südwest gGmbH): In der Freizeiteinrichtung können Kinder und Jugendliche vieles tun, z. B. Kettcar fahren. Die Kinder wünschen sich ein weiteres Kettcar. Anschaffungspreis: ca. 300 €.



22 Wasserwacht (LV): Die Wasserwacht bildet Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis ins Seniorenalter im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus. Für die Ausbildung neuer Schwimmtrainer werden 3.000 € benötigt.



23 Jugendladen Wedding (KV Wedding/Prenzlauer Berg): Bei den Kindern, die den Jugendladen besuchen, ist zuhause oft das Geld knapp. Deshalb ist für Sommer 2019 eine Freizeitfahrt geplant. Helfen Sie mit Ihrer Spende! Sponsoren gesucht!



24 Alle Kreisverbände: Im Verbandskasten im Auto müssen einige Materialien ausgetauscht werden, wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist. Spenden Sie das abgelaufene, verpackte Material den Kreisverbänden zum Üben.





Leuchtende Kinderaugen bei der DRK-Familiennacht

Am 13. Oktober 2018 ludt die 8. Berliner Familiennacht Groß und Klein zum Entdecken, Spielen und Basteln ein. Das Motto lautete: „Brücken bauen – Grenzen überwinden“. Das DRK in Berlin war mit mehreren Veranstaltungen in den Kreisverbänden (KV), im Landesverband und einer Tochtergesellschaft dabei.



Über 350 Besucher kamen zu der ersten DRK-Familiennacht des Landesverbandes nach Friedenau. An fünf Stationen konnten die Familien die Welt des DRK entdecken: Beim Jugendrotkreuz konnten sich die Kinder gefährlich aussehende Wunden schminken lassen. Die Hundeführerinnen des Kreisverbandes Berlin-Zentrum begeisterten die Familien mit dem Können ihrer Rettungshunde. An der Selfie-Station konnten die Eltern ihre Kiddis mit fast lebensgroßen DRK-Playmobil-Figuren fotografieren, dann ging es zum Rettungswagen. Im DRK-Museum führte ein extra für die Familiennacht entwickelter Fragebogen durch die Ausstellung. Auf die Frage, was den Kindern am besten gefallen hatte, gab es meist diese Antwort: "Am besten? Ich fand ALLES toll!"

Bei sonnigem Herbstwetter kamen Vertreter des Bezirksamtes, Familien, Kinder und Senioren in die Antonienstraße in den KV Reinickendorf-Wittenau. Beim Vorlesen von Gespenstergeschichten lauschten viele Kinderohren. Ein großer Teddy war Hauptperson bei Erste-Hilfe-Übungen, die kindgerecht vermittelt wurden. Gemeinsam wurden Abendlieder gesungen, und Nachtgeräusche im Hörkabinett erraten.

Auch beim KV Berlin-Zentrum in der Chausseestraße standen die Klassiker auf dem Programm: Rettungswagen erkunden, sich eine Wunde schminken lassen oder einfach mal Fragen zur Ersten Hilfe stellen.

Beim KV Wedding / Prenzlauer Berg in der Neuen Hochstraße konnten die Besucher des Jugendladens aus Bienenwachsplatten und Dochtfäden Kerzen herstellen und individuell verzieren.

Im Familienzentrum "Kind & Kegel" des KV Berlin-Nordost gab es in der Köpenicker Straße u. a. Kinderschminken, eine Keramikwerkstatt und ein Mitmach-Theater. Der Abend klang mit einer beeindruckenden Lichtershow und einem Lagerfeuer aus, an dem Erwachsene und Kinder mitreißenden Geschichten lauschen konnten.

Beim KV Müggelspree in der Weitlingstraße konnten die kleinen und großen Besucher mit verbundenen Augen Gegenstände ertasten, riechen und erschmecken sowie in großer Runde zusammen essen und im Bilderbuchkino Geschichten aus 1001 Nacht hören.

In der DRK-Schule für soziale Berufe in der Meeraner Straße in Marzahn drehte sich alles um Licht und Schatten. Außerdem auf dem Programm: Spezialitäten aus aller Welt, Geschichten von Nah und Fern u.v.m. +



Wunden schminken kommt immer an.



30 Jahre Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst

Der Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst des Kreisverbandes Berlin-Zentrum feierte im September 2018 sein 30-jähriges Bestehen. Ehemalige und aktive Ehrenamtliche trafen sich in der DRK Klinik Westend.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes betreuen in Berlin jährlich rund 1.500 kranke Kinder und Jugendliche. In den vergangenen 30 Jahren haben sie 135.000 Stunden Ehrenamtsarbeit geleistet.

Durchschnittlich sind fünf Personen pro Tag für den Besuchsdienst in Berlin unterwegs. Dieser ist grundsätzlich für alle Kinder da, besonders kümmern sich die Ehrenamtlichen aber um Kinder, die kaum oder selten besucht werden.

Der Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst wurde 1988 vom DRK-Kreisverband Berlin-Zentrum initiiert. Seitdem sind jährlich 50 bis 60 ehrenamtliche Mitarbeiter in sieben Kinderkliniken und zwei Heimen im Einsatz, z. B. im Charité Campus Virchow, Helios Klinikum Berlin-Buch und Johannesstift.

Die Ehrenamtlichen helfen Kindern und Jugendlichen mit ihren Besuchen über Schmerzen, Heimweh, Angst oder auch Langeweile hinweg. Sie spielen mit ihnen, lesen etwas vor, unterhalten sich mit ihnen oder hören einfach zu. Babys werden auf den Arm genommen, in den Schlaf gewiegt.



30 Jahre KKBD: Die Ehrenamtlichen des Kinderkrankenhaus-Besuchsdienstes haben allen Grund zum Feiern.

Für die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes ist die übernommene Aufgabe nicht immer leicht. Denn sie müssen sich mit Themen wie Krankheit, Behinderung und Sterben auseinandersetzen. Damit werden sie aber nicht allein gelassen. Regelmäßig finden Gruppentreffen statt, in denen sie ihre Tätigkeit reflektieren und über ihre Erlebnisse, schöne wie traurige, sprechen können. Neue Ehrenamtliche werden mit einem Einführungskurs auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Für Vermittlung, Einführung, Begleitung usw. ist eine hauptamtliche Mitarbeiterin verantwortlich. Der Besuchsdienst wird nur teilweise vom Senat gefördert, zum großen Teil ist er spendenfinanziert. +

Information: www.drk-berlin-zentrum.de/angebote/kinder-und-familie/



Multitalente gesucht

Zukunftsberuf Erzieherin

Puppenspieler, Vorleser, Sänger, Gärtner ..., Erzieherinnen und Erzieher müssen wahre Multitalente sein. Ein Traumberuf also für kreative Menschen – vor allem aber ein Zukunftsberuf. Allein in Berlin warten derzeit rund 3.000 Kinder auf einen Kitaplatz. Bis 2025 könnte der Mehrbedarf, je nach Bevölkerungs-Entwicklung, sogar auf bis zu 9.000 Plätze ansteigen.

Die jüngsten Berechnungen der Senatsverwaltung zeigen: In den nächsten zwei Jahren müssten in Berlin gut 5.000 Erzieherinnen eingestellt werden, um den Bedarf decken zu können.

Neue Kitas – mehr Jobs

In Berlin wurden in den letzten Jahren viele Kitas gebaut, auch beim DRK:

DRK Kita Antonia

Antonienstraße 50a, 13403 Berlin
Tel: (030) 600 300 2420

DRK Kita Kinderland Westend

Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
Tel: (030) 600 300 2410

DRK Kita Kreuz und Quer

Sella-Hasse-Str. 19/21, 12687 Berlin
Tel: (030) 99 27 397-21

DRK Kita Querbeet

Köpenicker Allee 151, 10318 Berlin
Tel: (030) 49 95 92 60

Das Berufsbild des Erziehers ist sehr breit gefächert: Es müssen nicht nur Kinder und Jugendliche betreut, sondern auch gezielt gefördert werden. Darüber hinaus arbeiten Erzieher mit Eltern, Lehrern, Jugendämtern etc. zusammen.

Erzieherinnen können z. B. in Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderheimen, Kinderhorten, Jugendzentren, betreuten Wohneinrichtungen oder Beratungsstellen tätig sein. Auch der Einsatz in therapeutischen Einrichtungen wie z. B. in psychosomatischen Kliniken für Kinder und Jugendliche ist möglich. +

In vielen Berliner Kitas fehlen Erzieher. Neue Regelungen für Quereinsteiger sollen neues Personal in Kitas bringen – z. B. Personen mit artverwandten Abschlüssen wie Musik- und Sportpädagogen mit entsprechendem Profil oder Muttersprachler ohne pädagogische Ausbildung zum Einsatz in bilingualen Kitas.

Aber der größte Bedarf besteht an ausgebildeten Fachkräften, die für alle Anforderungen bestens vorbereitet sind, wie z. B. Absolventen der DRK-Schule für soziale Berufe Berlin. +

DRK-Schule für soziale Berufe

Ziel der staatlich anerkannten Fachschule ist es, verantwortungsbewusste, engagierte und kompetente Erzieher auszubilden. An der "DRK-Schule für soziale Berufe Berlin" erstellen die Studierenden z. B. Lernlandkarten und Lerntagebücher, um das eigene Lernen zu erforschen. Das selbstständige Recherchieren und Präsentieren von Inhalten ermöglicht ihnen schon in der Ausbildung Selbstsicherheit zu gewinnen.

Es gibt in der Schule viele Möglichkeiten Erzieher zu werden:

dreijähriges Vollzeitstudium

Fachausbildung, inkl. drei Praktika
Teilzeitstudium

2 Tage/Woche Schule, plus Berufstätigkeit in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (20 - 28 Std.)

Quereinstieg

für fachverwandte Berufsgruppen, ab 2019 mit Zertifikat

Die DRK-Schule bietet neben der fachlichen Beratung auch eine Finanzierungsberatung an. +

DRK-Schule für soziale Berufe Berlin

Meeraner Straße 5, 12681 Berlin

Tel.: (030) 600 300 1900

Beratung: jeden 2. u. 4. Do., 15 bis 17 Uhr